

Personalien

Friedenssicherung

Der Niederländer **Robert H. Serry** ist der neue Sonderkoordinator der Vereinten Nationen für den Nahost-Friedensprozess, Persönlicher Beauftragter des Generalsekretärs bei der Palästinensischen Befreiungsorganisation und der Palästinensischen Behörde sowie Sondergesandter des Nahost-Quartetts. Er folgt dem Briten **Michael C. Williams**, der lediglich sechs Monate im Amt gewesen war (vgl. Personalien, VN, 3/2007, S. 123). UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ernannte den 1950 im indischen Kalkutta geborenen Politikwissenschaftler und Diplomaten am 4. Dezember 2007. Serry hatte diplomatische Posten in Bangkok, Moskau und New York inne. Beim niederländischen Außenministerium leitete er die Abteilung Naher Osten und war 1991 an den Vorbereitungen der Nahost-Friedenskonferenz in Madrid beteiligt.

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon hat am 29. November 2007 **Vladimir Goryayev** zum Direktor des Registers der Vereinten Nationen für die Erfassung der durch den Bau der Mauer in dem besetzten palästinensischen Gebiet verursachten Schäden berufen. Bis dahin war er Direktor der Abteilung Asien und Pazifik der UN-Hauptabteilung Politische Angelegenheiten gewesen. In der neuen Funktion wird der Russe alle eingehenden Klagen prüfen und sie den Mitgliedern des Rates für die Aufnahme in das Register vorstellen (Näheres dazu siehe: Personalien, VN, 4/2007, S. 168).

Ahmedou Ould-Abdallah aus Mauretanien wurde im Sep-



Robert H. Serry UN-Foto: 163503

tember 2007 von Ban Ki-moon zum Sonderbeauftragten für Somalia ernannt. Ould-Abdallahs Ziel ist es, die Friedensverhandlungen zwischen der Übergangsregierung und der Opposition voranzubringen und für internationale Unterstützung der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) zu sorgen. Ould-Abdallah war von 2002 bis 2007 Sonderbeauftragter für Westafrika. Von 1985 bis 1996 war er in verschiedenen Bereichen des UN-Systems tätig, unter anderem als Sonderbeauftragter für Burundi und Sonderkoordinator für Afrika und die am wenigsten entwickelten Länder.

Menschenrechte

Edward C. Luck, Professor für Internationale Beziehungen an der New Yorker Columbia University, ist zum ersten UN-Sonderberater für die Schutzverantwortung (Responsibility to Protect) im Rang eines Beigeordneten Generalsekretärs berufen worden. Das Amt wurde auf Vorschlag von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon im Dezember 2007 mit Billigung

des Sicherheitsrats als Ergänzung zum Amt des Sonderbeauftragten für die Verhütung von Völkermord und Massengräueln eingerichtet. Daher wird Luck eng mit dem Sonderbeauftragten Francis Deng zusammenarbeiten. Neben seiner Lehr- und Rektorentätigkeit an der Columbia University ist Luck seit Juni 2007 Vizepräsident und Studiendirektor der International Peace Academy in New York. Zehn Jahre, von 1984 bis 1994, war er Präsident und Geschäftsführer der amerikanischen UN-Gesellschaft.

Sekretariat

Wie bereits im vergangenen Sommer vorgesehen, hat UN-Generalsekretär Ban Ki-moon nun das Amt des Hohen Beauftragten der Vereinten Nationen für die am wenigsten entwickelten Länder (LDC), Binnenentwickelnde Länder (LLDC) und kleinen Inselstaaten (SIDS) mit dem des Sonderberaters für Afrika zusammengelegt. Somit ist der im Juli 2007 ernannte Hohe Beauftragte **Cheick Sidi Diarra** aus Mali (vgl. Personalien, VN, 6/2007, S. 250) seit dem 22. Januar 2008 auch Son-

derberater für Afrika. Ban verspricht sich von der Zusammenlegung der beiden Ämter Synergieeffekte, während etwa die G-77 bereits die Überlegungen im Jahr 2007 als eine Schwächung des Fokus der UN auf Afrika kritisierten.

Kultur

Am 9. Oktober 2007 wurde der Deutsche Dr. **Hans d'Orville** von UNESCO-Generaldirektor Koichiro Matsuura zum Beigeordneten Generaldirektor für strategische Planung ernannt. Für seine Aufgaben stehen ihm rund sechs Millionen US-Dollar und 30 Mitarbeiter zur Verfügung. Der Arbeitsbereich strategische Planung ist ihm vertraut: Seit dem Jahr 2000 war der 1949 geborene Diplomvolkswirt und promovierter Sozialwissenschaftler Direktor des Büros für strategische Planung. D'Orville hatte seit dem Jahr 1975 diverse Posten in den Vereinten Nationen inne, unter anderem im Sekretariat und im Entwicklungsprogramm.

Deutschland

Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) haben am 8. Dezember 2007 auf ihrer 29. Mitgliederversammlung in Leipzig **Prof. Dr. Thomas Bruxha**, Völkerrechtler aus Hamburg, als Bundesvorsitzenden bestätigt. **Detlef Dzembriszki**, SPD-Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Unterausschusses Vereinte Nationen im Deutschen Bundestag, und **Ekkehard Griep**, Berlin, bleiben stellvertretende Vorsitzende.

Zusammengestellt von Jenny Hagedorn und Anja Papenfuß.



Edward C. Luck Foto: Privat